



1. Vorüberlegungen

Die Arbeit mit modernen Medien ist ein Baustein unserer Schulentwicklung und

gehört inzwischen in vielen Klassen zum Unterrichtsalltag.

Im vorliegenden Medienkonzept steht der Computer als mediales

Multifunktionswerkzeug im Mittelpunkt. Gleichwohl soll festgehalten werden, dass der

Einsatz bewährter Medien wie Film, Overheadprojektor, Sachbücher, Lexika, etc. nicht vernachlässigt wird.

Die Medienarbeit unserer Schule beinhaltet die Integration der Medien in den Unterricht sowie das

Lernen mit und über Medien.

Lernen mit Medien zielt auf die Verbesserung des fachlichen Lernens und unterstützt das selbstständige Lernen, indem Medien von Schüler zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten, zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten und zur Recherche und Informationsbeschaffung (z.B. Internet) genutzt werden.

Lernen über Medien meint einen zweiten Aspekt des Medieneinsatzes. Kompetenter Einsatz von Medien im Unterricht fragt nicht nur nach dem fachlichen Inhalt, sondern hinterfragt auch die Medienbotschaften und schult damit den sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgang mit diesen.

2. Ziele des Medienkonzepts

Der Computer spielt außerschulisch bereits eine große Rolle im Leben vieler Kinder.

Um unsere Schüler auf ein Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten,

berücksichtigen wir diese Lebenswirklichkeit und verstehen als Ziel die Schlüsselqualifikation

Medienkompetenz anzubahnen. Schule ist nicht nur Lern- sondern auch Lebensraum für Schüler und

sollte nicht zuletzt aus diesem Grunde an ihrer Lebenswirklichkeit anknüpfen. Diese Wirklichkeit ändert

sich ständig und stellt neue Anforderungen. Damit verbunden ist der Anspruch an die Lehrpersonen,

ihren Unterricht weiter zu entwickeln, durch neue Medien zu ergänzen und diese zu integrieren ohne

bewährte Inhalte aufzugeben. Die Erprobung offener Lernformen, die Medien in der Regel fordern, spielt

dabei eine weitere Rolle. Hierbei sollen die Schüler den Computer als **einen** Baustein in der

Medienvielfalt der Schule erfahren. Zudem sollen der Computer und der Internetzugang der Projektarbeit

und der inneren Differenzierung dienen. Im Unterricht soll er mit seinen Lernprogrammen dem

selbstständigen Lernen dienen und ein Werkzeug zur Textverarbeitung darstellen sowie zur

Informationsbeschaffung beitragen.

3. Bestandaufnahme (Stand 11/08)

3.1. Ausstattung

- Zwei Drittel der Klassenräume sind vernetzt und haben Internetzugang
- Diese Klassenräume haben je einen von 30 baugleichen PCs, Windows 2000, Standardsoftware (Office, Grafik, Medienplayer) über Standardserver 2006
- 1 Computerraum mit 20 baugleichen PCs, Windows XP, Office und Lernprogrammen für Deutsch, Mathematik, Englisch, Spanisch, Musik betrieben über Standardserver 2006, Drucker/Scanner/Beamer
- 1 Computerraum mit 9 Arbeitsplätzen
- diverse Computer in Medienecken in den Klassenräumen
- 2 Arbeitsplätze für Lehrer im Lehrerzimmer
- 4 (?) mobile Beamer

3. 2 Qualifikation der Lehrkräfte

Viele Lehrerinnen der Joan-Miró-Grundschule arbeiten mit dem Computer im Unterricht. Ein großer Teil von ihnen hat sich in den letzten Jahren im Rahmen der Masterplanschulungen der Volkshochschule und

den Intel-Aufbaukursen sowie in anderen Fortbildungsangeboten weitergebildet und sich um Qualifikationen im Umgang mit den neuen Medien bemüht.

4. Einsatz der Computer

4.1. Einbindung in den Unterricht

- Lernprogramme finden Anwendung vor allem ab Klasse 3 in Deutsch, Spanisch, Mathematik, Englisch, Musik und Projektarbeit im Computerraum.
- Vorbereitung Fahrradführerschein Klasse 4
- Das Internet wird vor allem zur Recherche für Sachkunde, Naturwissenschaften und Erdkunde/Geschichte genutzt.
- In einzelnen Klassen wird das Antolin-Leseförderprogramm genutzt.
- In den Medienecken der Klassenräume wird der PC für die Freiarbeit, Differenzierung, Konzentrationsspiele und die Recherche im Internet eingesetzt.
- Im Mittagsband Computereinsatz im PC-Raum
- Mehrere PC in der Bibliothek

4.2. Projekte

- Klassestufe 4 verbindlicher Comp@ss-Lehrgang in Zusammenarbeit mit Haus der Jugend Charlottenburg im Rahmen des Sachkundeunterrichts als Projektwoche
- E-Mail-Projekte mit anderen Schulen (eTwinning)
- Mittags-Angebot in der Freizeitphase der 3. und 4. Klassen der SESB - Computerführerschein
- Schulhomepage

5. Kooperationen

Es besteht seit 2004 eine Kooperationsvereinbarung mit der Fa. CBB (Computer Bildung Berlin). Trainer führen Computerkurse verschiedenen Inhalts mit unseren Kindern kostenpflichtig durch. Als Gegenleistung werden die Computer des kleineren PC-Raumes immer auf neuestem technischem Stand gehalten, Verbrauchsmaterial wie Druckerpatronen, usw. zur Verfügung gestellt und der technische Support durchgeführt.

6. Ausblick

Auch wenn der gezielte Einsatz des Computers als Medium von allen Kolleginnen als wichtig erachtet wird, hängt dessen Benutzung ganz von den individuellen Erfahrungen und Kenntnissen der einzelnen Lehrperson sowie des Hard- und Software- Bestandes der Schule ab.

Mögliche Konsequenzen:

- klassenstufendifferenzierter einheitlicher (verpflichtender) Einsatz von Lernsoftware verteilt auf die einzelnen Fächer in allen Klassen
- daraus leitet sich die Anschaffung weiterer sich anbietender Lernsoftware (z.B. Lernwerkstatt 7.0) ab und
- eine entsprechende schulinterne Softwareschulung des Lehrpersonals
- Ausweitung des Antolin-Leseförderprogramm
- Wiedereinrichtung des Walpflichtkurses Computer-Office-Internet
- Erweiterung der Präsentation der Schule nach außen über Schulhomepage (Projekte aus den Klassen)

7. Evaluation

Die Maßnahmen, Indikatoren und Instrumente zur Evaluation wurden noch nicht erarbeitet.